

Hütewartbericht 2025

Im Jahr 2025 fand in der Ortsgruppe Thüringen kein klassisches Ortsgruppenhüten statt. Lediglich eine Einzelabnahme wurde durchgeführt, bei der die Hündin „Eiche von der Teufelsmühle“ bewertet wurde. Die Hündin erzielte 92 Punkte.

Das Landesgruppenhüten 2025 wurde in Bayern Nord ausgetragen, und die Veranstaltung wurde von der Schäferei Julian Schulz organisiert. In diesem Jahr meldeten sich fünf Teilnehmer, die jeweils zwei Durchgänge absolvierten. Es ist besonders erfreulich zu berichten, dass alle Teilnehmer sich für das Bundesleistungshüten qualifizieren konnten – eine hervorragende Leistung, die die hohe Qualität der Arbeit in unserer Region unterstreicht.

Ein weiteres Landesgruppenhüten fand in Eimke unter der Leitung der Schäferei Gerd Janke statt. Herr Janke, ein erfahrener Hüter, arbeitete mit besonders führigen Schafen, was es den jungen Hunden ermöglichte, ihr Potenzial optimal auszuschöpfen. Bei diesem Event fungierten Herr Hausmann und Herr Kind als Richter, die die Leistungen der Teilnehmer objektiv bewerteten.

Das diesjährige Bundesleistungshüten fand vom 10. bis 12. Oktober 2025 in Niefern-Öschelbronn statt. Die Veranstaltung war ein Highlight des Jahres und wurde von einem kompetenten Richterteam bestehend aus Herrn Ulrich Hausmann, Herrn Andreas Quinn und Herrn Egon Gutknecht begleitet. Insgesamt nahmen fünf Teilnehmer teil, die gemeinsam 13 Durchgänge absolvierten. Im Anschluss an das Bundeshüten wurde zudem eine Zuchtschau durchgeführt, die den Fokus auf die Zuchtqualität und -entwicklung unserer Hunde legte.

Insgesamt war das Jahr 2025 für die Ortsgruppe Thüringen geprägt von positiven Entwicklungen und vielversprechenden Erfolgen. Die Leistungen der Teilnehmer und die Unterstützung von erfahrenen Hüttern zeigen, dass die Gemeinschaft aktiv und engagiert bleibt.

Am 02.08.2025 fand das Landeshüten des Schafzuchtverbandes in Hohenfelden statt. Um meinen Titel zu verteidigen, ging ich an den Start, und obwohl ich die undankbare Startnummer 1 erhielt, konnte ich schließlich den dritten Platz erreichen. Mit dieser Platzierung qualifizierte ich mich für das Bundesleistungshüten des Schafzuchtverbandes, gemeinsam mit Herrn Mario Scheffel, der sich den ersten Platz sichern konnte. Die Veranstaltung war wie immer sehr gut organisiert. Für viele Besucher ist das ein fester Termin im Jahr, da es viel zu sehen und zu erleben gibt.

Das Bundesleistungshüten des Schafzuchtverbandes fand in Brambach bei Dessau statt. Wir wurden mit einem sehr guten, übersichtlichen und vor allem geeigneten Hütegelände empfangen. Insgesamt neun Teilnehmer gingen an den Start, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Hier platzierte sich Mario Scheffel auf Platz zwei und ich folgte auf Platz drei. Das Interesse an dieser Veranstaltung war enorm und spiegelte sich in den Besucherzahlen von etwa 3000 Interessenten wider.

Trotz der schönen Veranstaltung und des regen Interesses zeichnet sich jedoch eine düstere Zukunft ab. Viele Schäfer leiden unter den hohen bürokratischen Hürden, die mit der Antragstellung und dem Nachweis ihrer Arbeit verbunden sind. Dieser enorme Zeitaufwand geht häufig auf Kosten ihrer eigentlichen Arbeit am Tier. Viele Schäfer haben schlichtweg keine Zeit mehr, sich auf solche Veranstaltungen vorzubereiten oder sie auszurichten.

In Anbetracht dieser Herausforderungen ist es wichtig, dass sowohl die Verbände als auch die Politik Maßnahmen ergreifen, um die bürokratischen Hürden zu reduzieren. Nur so kann sichergestellt

werden, dass diese traditionsreiche und wertvolle Veranstaltung auch in Zukunft stattfinden kann und den Schäfern die Möglichkeit gegeben wird, ihre Fähigkeiten und die Qualität ihrer Tiere zu präsentieren.

mit dem Blick auf das kommende Jahr 2026 möchte ich euch allen meine besten Wünsche übermitteln. Möge es ein Jahr voller erfolgreicher Projekte, persönlicher Erfolge und gemeinsamer Erlebnisse werden.

Herbert Kind
Hütewart der LG Thüringen